

**Zeitschrift:** GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 83 (1989)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Die Sportseite

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



50 Jahre Gehörlosenverein Wallis: Fussballturnier

## Ausländer im Schuss

(wag) Das in Martigny von elf Mannschaften bestrittene internationale Fussballturnier entschied Brüssel nach einem turbulenten Finish glücklich für sich. Höhepunkt der Festivitäten war natürlich der Galaabend mit der eindrücklichen Zaubershow des Weltmeisters Pierre Brahma aus Paris. Dass am gleichen Abend an der Bar gut zwei Dutzend Gläser in Brüche gingen, hatte mit Böswilligkeit und Alkoholkonsum kaum etwas zu tun. Es herrschte ein Massenandrang, denn gut 1000 Besucher begehrten Einlass.



Im Final: In diesem Moment fällt das 1:1 in der letzten Spielminute.

Schon die Gruppenspiele haben frühzeitig selektiert: Brüssel und das italienische Team Reggio Emilia qualifizierten sich mühelos für das Endspiel. Siegen (BRD), Albi (Frankreich) und Wien boten zu wenig, um mitreden zu können. Statt Fussball zu spielen wurde zuviel gestikuliert. Von den Einheimischen vermochten sich nur Bern und Luzern einigermaßen in Szene zu setzen. Beide Teams kämpften dann auch um den dritten Platz. Ein Lapsus von Torhüter Lehmann – er liess sich von einem 30-Meter-Aufsetzer dämpfen – ermöglichte Luzern das 1:0.

### Brüssel – Reggio Emilia: ein Hitchcock-Finale

Es steht kurz vor Schluss 1:0 für Reggio Emilia, der Turniersieg der Italiener ist nur noch eine Frage der Zeit. Doch die zu ungestüme Offensive der siegessicheren Italiener wird ihnen dann in der letzten Spielminute zum Verhängnis. Ein Belgier kommt ungehindert zum Schuss, und als auch der letzte Verzweiflungsakt des Torhüters fehlt schlägt, ist das kaum geglaubte 1:1 perfekt. Es kommt nun zu einem entscheidenden Elfmeterschießen. Der Schock liegt den Ita-

liern noch tief in den Knochen, auch der vierte Penalty beim Stande von 1:3 wird verschossen. Mit hängenden Köpfen verlassen sie fluchtartig das Spielfeld, derweilen sich die Belgier von ihrem mitgereisten Anhang überchwenglich feiern lassen.

### Die Finalspiele

1./2. Platz: Brüssel – Reggio Emilia 1:1  
(3:1 nach Elfmeterschiessen)  
3./4. Platz: Luzern – Bern 1:0  
5./6. Platz: Wallis – Wien 2:0  
7./8. Platz: Fribourg – Aarau 1:0  
9./10. Platz: Albi – Siegen 2:0



Bern – Luzern: Der Ball ist weg, aber wer foult wen?

### Keine Fantasiezahlen . . .

Zaubereien gehen «faule» Tricks voraus! Oder doch eine logische Sache, deren Ablauf man nur verstehen muss? Jedenfalls, Pierre Brahma's Auftritt war absolute Spitzenklasse. Fragen Sie ihn doch selbst, wie man ein buntes Tuch auf Nimmerwiedersehen verschwinden und daraus Schmuckgegenstände gewinnen lässt. Fragen Sie ihn doch

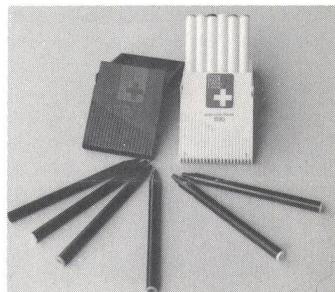
selbst, wie man einen Stab freifliegend in luftiger Höhe und mit rasanter Geschwindigkeit um seine eigene Körperachse sausen lässt, ohne dabei getroffen zu werden. Kommen 1000 Besucher an eine Abendunterhaltung, kann die Festwirtschaft tüchtig umsetzen. 2000 Flaschen Bier, 16 Flaschen Whisky, 900 Flaschen Coca-Cola und 400 Flaschen Fruchtsaft wurden leergetrunken.

### Neuheit aus dem Schweiz. Gehörlosen-Sportverband (SGSV)

## Mit fünf Franken sind Sie dabei!

(GZ) Kein Geheimnis, der SGSV sucht neue Einnahmequellen. Denn der Ausgabenberg wächst und wächst. Betteln wie damals mit der Sammelliste gehört längst der Vergangenheit an. Das bessere Motto: «Zuerst geben, dann nehmen». Ein Schreib-Set, ideal als Mitbringsel oder für den Eigengebrauch ist für nur fünf Franken zu haben.

Es gibt viele originelle Werbeartikel, die nicht teuer sind und doch als Geschenk Freude bereiten. Ein solches davon ist ein Schreib-Set, das in praktischer Kunststoffpackung in jeder Jacken- oder Handtasche Platz findet und vom SGSV zu einem günstigen Preis angeboten wird. Das Set, erhältlich in den Farben weiss und schwarz, enthält zwei Leuchtstifte (gelb und rot), zwei wasserfeste Filzschreiber (blau), einen wasserfesten Filzschreiber (schwarz) und als Hit sogar noch einen Korrekturstift. Bestellungen sind zu richten an



den Kassier Beat Spahni, Märteli 2, 3323 Bäriswil. Bitte gewünschte Anzahl und auch Farbe angeben! Der Preis beträgt 5 Franken pro Stück zuzüglich Porto.

### 31. Schweiz. Mannschaftskegelmeisterschaft vom 28./29. April in Zürich

## GSC St.Gallen zum 4. Mal in Serie

(einges.) Die Kegler des GSC St.Gallen sind anscheinend unschlagbar. Denn nach 1986 (Sursee), 1987 (Untervaz) und 1988 (Le Locle) haben die Ostschweizer auch diesmal wieder den Titel erobert. Und wie bereits letztes Jahr gehören auch heuer Adolf Locher, Hans Hofmänner, Peter Manhart, Hans Stössel und Liselotte Wirth der siegreichen Equipe an. Übrigens: Seit Einführung der Mannschaftsmeisterschaft (1959) ist es bereits der 10. Erfolg des GSC St.Gallen.

1. St.Gallen I 2831 Holz  
(Locher Adolf 595, Hofmänner Hans 569, Manhart Peter 563, Stössel Hans 560, Wirth Liselotte 544)

2. Zürich 2634 Holz  
(Bosshard Hans 547, Casanova Marco 542, Meier Kurt 526, Glogg Beatrice 520, Alonso Joaquin 499)

3. Olten 2622 Holz  
(Nützi Thomas 545, Keller

Hansruedi 538, von Arx Heinz 524, Vögeli Heinz 569, Probst Erwin 506)

4. Luzern 2616 Holz, 5. Basel 2584, 6. St.Gallen II 2527, 7. Thun 2488, 8. Chur 2484, 9. Bern 2466, 10. Tessin 2451, 11. Genf 2448, 12. Glarus 2416, 13. Wallis 2415, 14. Brugg 2414, 15. Lausanne 2366, 16. Wallis Damen 2239.